



Promotionen

Promotion B

**Sektion Psychologie**  
Dr. phil. Jochen Gütte: Psychologische Grundlagen des kooperativen Problemlösens (ein Beitrag zur Intensivierung unterrichtlicher Lernaktivität).

**Franz-Mehring-Institut**  
Dr. Konrad Lindner: Die philosophische Diskussion zur Physik in der deutschen Sozialdemokratie (1875-1925) - Erscheinungsform des Kampfes von Marxismus-Leninismus und Revisionismus.

Promotion A

**Sektion Wirtschaftswissenschaften**  
Christoph Anspach: Die Gestaltung des Planungsprozesses im Kombinat als eine Form der konzeptionellen Vorbereitung des Jahresplanes im VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“ Leipzig.

**Sonja Menzel**: Grundtendenzen der Entwicklung des Kapitalexpansions imperialistischer Hauptländer unter den Bedingungen der zweiten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus.  
**Hans Schulze und Roland Wöhrle**: Inhalt und Methode der komplexen ökonomischen Analyse als Leitungsinstrument für ein Kombinat der Grundchemie.

**Sektion Geschichte**  
Dario Canale: Zur Herausbildung der Kommunistischen Partei Brasiliens (1917 bis 1924).

**Anita Hennig**: Die Herausbildung und Entwicklung der Bauerninternationale (DBR) 1923 bis 1931.

**Mannela Richter**: Das Ringen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung um die Intelligenz in den Jahren der Weimarer Republik. Zur Entwicklung der Roten Hilfe Deutschlands als Organ der Bündispolitik.

**Sektion Psychologie**  
Helfried Schmidt: Strukturanalyse psychologischer Daten mittels cluster- und faktoranalytischer Methoden.  
**Achim B. Schubert**: Hemisphärenasymmetrien und Informationsverarbeitung: Erprobung eines differentiellen P-0-Systems.

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
Klaus Gellhammer: Studien zu den Indeterminationsaspekten des Infratexts und ihrer Produktivität in der kubanischen Variante der spanischen Sprache.

**Katrin Jähnert**: Untersuchungen zur semantischen Konkurrenz substantivisch-verbaler Lexemverbindungen im Russischen und Deutschen.  
**Willy Scherf**: Probleme der Beschreibung des bilateralen Dolmetschens unter Einbeziehung textueller Sichtweisen.

**Franz-Mehring-Institut**  
Gerhard Reckiegel: Die Rolle des Bundeskartellamtes der BRD im Monopolisierungsprozeß.  
**Alexandra Sauer**: Vergleich der Planindikatoren und Normative in der UdSSR und in der DDR zur Steigerung der Produktionseffektivität (in Umfang, Qualität und Effektivität). Ein Beitrag zur Annäherung der Strukturen der Wirtschaftswirtschaften im RGW.

**Sektion Biowissenschaften**  
Ulrike Bendix und Uwe Bendix: Beiträge zur Präparation tumoresensibilisierter Antigenmenschlicher Mammakarzinome unter Berücksichtigung der Untersuchungsbedingungen im Makrophagenadhiärenzmodell und im Enzymimmunoassay sowie Versuche zur Xenotransplantation menschlicher Mammakarzinome in immunosupprimierte Mäuse zur Gewinnung einheitlichen Tumorgewebes.

**UZ**  
Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur), Gudrun Schauff (stellv. verantwortl. Redakteur), Steffi Grünwald, Jürgen Siewert (Redakteur), Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Miltner, Dr. Jochen Schwoigt, Dr. Klaus Schüppl, Dieter Schmeckel, Dr. Karla Schröder.  
Anschluß der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 39/499.  
Satz und Druck: EVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto 3822-33-550 000.  
Einzelpreis 15 Pfennig. 29. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSP-Ehrennadel in Gold.

Rekonstruierter Arbeitsbereich für internistische Röntgendiagnostik der Medizinischen Klinik am Tag des Gesundheitswesens übergeben



(UZ-Korr.) Am Tag des Gesundheitswesens wurde der rekonstruierte Arbeitsbereich für internistische Röntgendiagnostik der Medizinischen Klinik dem Direktor von den Bauarbeitern zur medizinischen Nutzung übergeben.

Der seit 1981 aktenkundig existierende Arbeitsbereich hat im Laufe der Jahre häufig innerhalb der Medizinischen Klinik seinen Standort gewechselt, seit den 50er Jahren befindet er sich im Erdgeschoss des „Roten Hauses“.

Das Mitarbeiterkollektiv ist verantwortlich für die röntgenologische Basisdiagnostik der stationären und ambulanten Patienten der Medizinischen Klinik und der stationären Patienten der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie des Bereiches Medizin der KMU sowie in speziellen Fällen auch für die Patienten des territorialen Gesundheitswesens.

Der Bereich ist Ausbildungsstätte für Studenten der Medizinischen Fakultät, für Medizinstudenten und angehende Fachkräfte für Innere Medizin sowie Medizinische Radiologie.

Darüber hinaus ist er an Forschungsaufgaben des Herz-Kreislauf-Forschungsprojektes beteiligt. Die umfassende Rekonstruktion des Arbeitsbereiches begann im

Jahre 1981. Entsprechend gesetzlicher Bestimmungen wurden alle Räume von Grund auf baulich verändert und mit modernen Röntgenapparaten und Geräten ausgestattet. Die Mitarbeiter versorgen mit hohem Einsatz auch während der Rekonstruktion die Patienten. Sie bedanken sich jetzt bei allen Projektanten und Bauarbeitern für die Schaffung der verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen. Sie verpflichten sich, in den zweckmäßigen Räumen mit den speziellen Röntengeräten das Beste zum Wohle der Patienten zu geben.

Fotos: CURT VELTEN

Abendkurse an der KMU werden im Januar fortgesetzt

**Kurs Nr. 3**  
Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie  
Zeit: 8. Januar, 17.30 bis 19.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 8  
Referent: Prof. Dr. sc. M. Thom  
Thema: Kants Staats- und Rechtsauffassung

**Kurs Nr. 12**  
Bereich Medizin  
Zeit: 8. Januar und 22. Januar, 17 bis 18.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 15  
Referent: Prof. Dr. sc. A. Ermisch  
Thema: Peptide und Gehirn (8.1.) und funktionelle Organisation der integrativen Gehirntätigkeit (22.1.)

**Kurs Nr. 13**  
Bereich Medizin  
Zeit: 17. Januar, 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, 7010 Leipzig, Oststr. 21, Hörsaal der Kinderklinik  
Referent: Prof. Dr. sc. H. Theile  
Thema: Aufgaben und Möglichkeiten der genetischen Beratung als Hilfe zum gesunden Kind

**Kurs Nr. 14**  
Sektion Chemie  
Zeit: 8. Januar und 23. Januar, 17 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 14  
Referent: Prof. Dr. sc. Ch. Hänsel (8.1.) und Prof. Dr. sc. W. Wildführ (23.1.)  
Thema: Beeinflußt die Technik Wetter und Klima? (8.1.) und Hygienische Probleme bei der Bewertung von Schadstoffen für die Gesundheit des Menschen (23.1.)

**Neu im Abendkurs-Programm**  
Sektion TAS  
Zeit: 30. Januar, 17 bis 18.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 1  
Referent: Prof. Dr. sc. H. Mellich  
Thema: Zur Geschichte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik

**Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften**  
Zeit: 29. Januar, 18.30 bis 20.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 10  
Referent: Dr. R. Pillep  
Thema: Max Beckmann - Weltbild und Bildwelt

Hochschulsportgemeinschaft der KMU besteht 35 Jahre

HSG-Mitglieder bereiten sich mit besten Leistungen in Beruf, Studium, Schule und Sport auf den XI. Parteitag vor

Ende des Jahres feierten Funktionäre, Sportlerinnen und Sportler der HSG den 35. Jahrestag des Bestehens ihrer Sportgemeinschaft. Herzlich begrüßte Gäste der Festveranstaltung waren Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Horst Hartung, stellvertretender Vorsitzender der UGL und die Mitglieder des Bundesvorstandes des DTSS der DDR, Werner Teichmann, Vorsitzender des DTSS-Bezirksverbandes, und Dr. Dieter Jahn, Vorsitzender des DTSS-Stadtverbandes.

In der Festansprache, die der stellvertretende HSG-Vorsitzende Rainer Becker hielt, wurde ein kurzer geschichtlicher Abriss der erfolgreichen Entwicklung der Hochschulsportgemeinschaft gegeben. In 23 Sektionen beteiligen sich heute über 5300 Mitglieder am Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb und konnten bisher insgesamt über fünfzig DDR-Meistertitel und 136 Titel bei DDR-Studienmeisterschaften erringen. Aus den Nachwuchsabteilungen der HSG gingen solche bekannte Leistungssportler wie Kristin Otto im Schwimmen und Ramon Pink im Judo hervor. Mit ihren Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene tragen die Sportler der HSG immer wieder zur Festigung des Ansehens der KMU auf sportlichem Gebiet bei. Es wurde ausgeführt, daß die guten Ergebnisse der HSG - 1983 wurde sie vom Präsidenten des DTSS, Manfred Ewald, für ihre erfolgreiche Arbeit mit dem Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft“ ausgezeichnet - ein Resultat der guten Zusammenarbeit zwischen HSG, HK und KMU sowie der kontinuierlichen Unterstützung durch die SED-Kreisleitung, Universitätsleitung und Universitätsgewerkschaftsleitung, FDJ-Kreisorganisation, GST-Kreisorganisation und der übergeordneten Organe des DTSS sind.

Freundschaftswettkämpfe sollen gute und feste Tradition werden

„Na, wird denn was draus?“ hat sich mancher gefragt, als die HSG Turnen und die ZSG Schnepfenthal nach einem Freundschaftswettkampf zu ihren Gutsdultshaus verabschieden, künftig regelmäßig gegeneinander anzutreten. Mitte Dezember trafen 20 Schnepfenthaler zum ersten da capo in Leipzig ein. Den Wettkampf entschied Schnepfenthal für sich. Jedoch gelang es den Leipziger Turnern, ihren Rückstand, gemessen am ersten Wettkampf, um die Hälfte zu verkürzen. Daß dabei nicht unbedingt

der Heimvorteil ausschlaggebend war, müssen sie allerdings im Frühjahr beweisen, wenn es für sie wieder heißt: „Auf nach Schnepfenthal!“. Denn an eine Fortführung der Vergleichswettkämpfe ist gedacht. Das wurde auch während eines gemütlichen Beisammensetzens zum Abschluß des Treffens bekräftigt. Besonders haben sich die Thüringer Gäste über einen Service der Leipziger getraut. Die Wettkampftrophen waren schon am Tag darauf fertig, und jeder konnte einige mit nach Hause nehmen.  
MATTHIAS KRAUSS

Sowjetischer Gast weilte am IIS

(UZ-Korr.) Im Dezember weilte Prof. Dr. sc. W. Butkewitsch, Dekan der Fakultät für internationale Beziehungen und Völkerrecht der Schwetschenko-Universität Kiew, zu einem Arbeitsbesuch am Institut für internationale Studien.

Während des Aufenthaltes von Prof. Dr. sc. W. Butkewitsch in Leipzig wurden in Gesprächen mit Prof. Dr. sc. W. Poeggel, dem Direktor des IIS, und anderen Wissenschaftlern des Instituts Fragen der weiteren Zusammenarbeit im Rahmen der zwischen beiden Einrichtungen bestehenden Arbeitsvereinbarungen behandelt.

Vorlesungen vom Herder-Institut

Am 10. Januar spricht Prof. Dr. sc. E. Hezelschneider „Zu den kulturellen Beziehungen zwischen der BRD und der DDR“. Dr. A. Neumann hält am 17. Januar einen Vortrag „Zu neuen Tendenzen in der auswärtigen Kulturpolitik der BRD in den 80er Jahren“. Zur Rolle der Sprachpolitik im Rahmen der auswärtigen Kulturpolitik der BRD“ (jeweils 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Hörsaal 9).



Im Verlaufe der Auszeichnungen dankte die HSG-Leitung langjährig verdienstvollen Funktionären für ihre geleistete Arbeit.

Die Teilnehmer der Festveranstaltung verurteilten die Bedrohung Nikaraguas durch den USA-Imperialismus, unterzeichneten eine Protestresolution und brachten zum Ausdruck, daß sie sich mit besten Leistungen in Beruf, Studium, Schule und Sport auf den XI. Parteitag der SED vorbereiten werden.

RAINER BECKER, Stellvertretender Vorsitzender der HSG

KMU-Turner mit guten Leistungen

(UZ-Korr.) Drei Turnerinnen und zwei Turner der KMU konnten sich für die DDR-Studienmeisterschaften Anfang Dezember 1984 in Zwickau qualifizieren. Jens Paulig (Bereich Medizin, 2. Studienjahr) belegte im Mehrkampf (EKI, III) einen guten 6. Platz und war an vier Finalgeräten dabei.

Ringe: Vizemeister, Barren: 3. Platz, Pferd sprung: 5. Platz, Boden: 6. Platz.

Karla Jähndt (Sektion Chemie, 4. Studienjahr) erkämpfte am Studienbarren den Vizemeistertitel.

In Auseinandersetzungen der Zeit stets würdigen Platz eingenommen

Grußschreiben des Präsidenten der Weltföderation der Wissenschaftler, Prof. Dr. Jean-Marie Legay, an den Rektor der KMU aus Anlaß des 575. Jahrestages der Gründung der Alma mater Lipsiensis

Mit besonderer Freude und Genugung nehme ich die Gelegenheit des 575-jährigen Jubiläums der Karl-Marx-Universität Leipzig zum Anlaß, um Ihnen sowie allen Wissenschaftlern, Angestellten und Studenten Ihrer traditionsreichen Universität die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Weltföderation der Wissenschaftler zu diesem herausragenden Ereignis in der Geschichte Ihrer Universität und der Wissenschaft Ihres Landes zu übermitteln.

Seit Ihrer Gründung im Jahre 1409, die dem beginnenden Aufbruch der Wissenschaft einen weiteren sichtbaren Ausdruck verlieh, hat die Universität Leipzig immer einen würdigen Platz in den geistigen, politischen und sozialen Auseinandersetzungen der Zeit eingenommen. Als Wirkungsstätte hervorragender Gelehrter, als Ausgangspunkt herausragender wissenschaftlicher Leistungen für den Menschheitsfortschritt hatte und hat die Universität Leipzig immer und überall in der Welt einen hervorragenden Ruf.

Mit besonderer Genugung können wir feststellen, daß die Weltföderation der Wissenschaftler sich gerade mit der Karl-Marx-Universität Leipzig in besonderer inniger Weise verbunden weiß - war und ist diese Universität doch Wirkungsstätte zahlreicher, in der WFW in hervorragender Weise für die Wahrnehmung der Verantwortung der

Wissenschaftler, für die Verhinderung eines Kernwaffenkrieges, für den Stopp des Wettrennens zur Abrüstung, für Entwicklung und internationale Verständigung engagierter DDR-Wissenschaftler. Stellvertretend sei hier der langjährige und hochgeschätzte Vizepräsident der WFW, Prof. Dr. Hermann Budziszewski genannt, Miß Freude und Dankbarkeit haben wir auch die aktive Förderung erfahren, die Sie, Magnifizenz, persönlich im vergangenen Jahr dem internationalen wissenschaftlichen Symposium „Wissenschaft, Kultur und Massenmedien im Kampf für die Abrüstung“ erwiesen haben, zu dem auch Vertreter der WFW ihren Beitrag leisten konnten. Wir würden Ihr Engagement, Magnifizenz, und das Wirken der Wissenschaftler Ihrer Universität für die Ideale und Ziele der Weltföderation der Wissenschaftler als lebendigen Ausdruck des verantwortungsvollen Einsatzes der in der WFW-Mitgliedsorganisation Gewerkschaft vereinten Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens der Deutschen Demokratischen Republik.

Gestatten Sie mir, Ihnen, Magnifizenz, sowie allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität Leipzig, meine besten Wünsche für weiteren Erfolg in diesem Bestreben, für das Erblühen und Gedeihen der von Ihnen geführten Universität sowie für Gesundheit und persönliches Wohlergehen auszudrücken.

Die reichen Traditionen sorgsam bewahren und ständig weiterentwickeln

Der Rektor der Karls-Universität Prag, Prof. Dr. Zdeněk Ceska, verlas die Grußadresse der ausländischen Gratulanten, die anläßlich des Jubiläums der Leipziger Universität an der KMU zu Gast waren

Ich habe die Ehre, hier bei einer so feierlichen Gelegenheit im Namen der ausländischen Teilnehmer zu sprechen, die der Einladung der Karl-Marx-Universität gefolgt und nach Leipzig gekommen sind, um dieser bedeutenden Universität zu ihrer 575. Gründungsfest die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Dieser ehrenvolle Auftrag, der mir anvertraut wurde, hat sicherlich seine Begründung vor allem in der Tatsache, daß ich hier als Vertreter der ältesten Universität in Mitteleuropa, der Karls-Universität, anwesend bin. Beide Universitäten stehen sich sehr nahe - und zwar nicht nur geographisch. Bereits einundzwanzig Jahre nach der Gründung von Karl dem Vierten studii generalis verließ eine Gruppe von Lehrern und Schülern Prag und gründete in Leipzig ein weiteres Zentrum der damals neu entstehenden und sich verteilenden Bildung. Dies alles geschah in bewegten Zeiten, zu Beginn einer großen revolutionären Bewegung der Volksmassen in Böhmen, die als Hussitenbewegung bezeichnet wird und die hundert Jahre später in Deutschland, im großen deutschen Bauernkrieg, eine Analogie fand.

Die Leipziger Universität trägt heute den Namen Karl Marx. - Dieser Name verbindet das Programm der Leipziger Universität enthält das Bekenntnis zur Erfüllung der wissenschaftlichen philosophischen Ansicht, die die Welt nicht nur erklären, sondern sie auch gleichzeitig verändern will. Die Leipziger Universität meldet sich so zur Realisierung der Ziele, die sich der erste deutsche Arbeiter- und Bauern-Staat stellte.

Jede Universität, die ihre Geschichte nach Jahrhunderten schilt, kann ihren Wirkungskreis auf reichen Traditionen aufbauen. Sie kann sich auf all das Fortschrittliche stützen, was sie in der Vergangenheit zur Entfaltung der Wissenschaft und Kultur ihres Landes und ihres Volkes beigetragen hat, sie kann und muß an dieses Vermächtnis in ihrer Tätigkeit anknüpfen, es weiter entfalten nach den Anforderungen unserer Zeit und im Namen der Zukunft.

In der Gegenwart wurde von neuem künstlich die sogenannte „Deutsche Prager“ erhoben. Im Zusammenhang mit dem sich nähernden vierzigsten Jahrestag des Endes des zweiten Weltkrieges und der Niederlage des Faschismus, handelt es sich hier bestimmt um keinen Zufall. Gerade diese Zusammenhänge müssen aber im besten internationalen Maße durchdacht werden. Die Karl-Marx-Universität Leipzig stellt ein Beispiel dafür dar, wie im Dienste des arbeitenden Volkes, im Dienste der antifaschistischen Kräfte sich die deutsche Wissenschaft zum Nutzen eines Verständnisses zwischen allen Völkern, zu einer friedlichen Zukunft der gesamten Menschheit entfaltet. Sie erzieht die junge Generation auf der Grundlage einer jahrhundertjährigen Tradition und gleichzeitig im Namen der Zukunft.

Es ist bewundernswert, was die Leipziger Universität in dieser Richtung alles vollbracht. Besonders in der Geschichte der vergangenen zwei Jahrhunderte, in der Epoche, über welche wir als Epoche der wissenschaftlichen Erkenntnisse in einem neuen, wirklichen Sinne des Wortes sprechen können, in welcher wir uns bewußt wurden, welchen Einfluß die Wissenschaft auf die Entfaltung der ganzen Gesellschaft ausübt. Wir können hier die verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen aufzählen, in welchen die Leipziger

Erlauben Sie mir, daß ich in Vertretung der ausländischen Teilnehmer der heutigen feierlichen Sitzung der Karl-Marx-Universität Leipzig unsere Anerkennung und tiefe Bewunderung dafür ausbreite, was sie bis heute vollbracht hat. Wir wünschen der Universität gleichzeitig neue Erfolge in ihrer Tätigkeit, in den verdienstvollen Bemühungen um ein weiteres Aufblühen von Kultur und Wissenschaft um ein gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Zusammenleben der Länder der ganzen Welt.